

Heute Aus der Fülle der Gegenwart leben

Meditationen über
das Lukas-Evangelium



Abt
Johannes
Eckert



Kösel

Heute Aus der Fülle der Gegenwart leben

Meditationen über
das Lukas-Evangelium



Abt
Johannes
Eckert

K Kösel

Über den Autor

Dr. Johannes Eckert OSB, geboren 1969, ist Benediktinermönch und seit 2003 Abt der Benediktinerabtei St. Bonifaz in München und des Klosters Andechs.

Über das Buch

In der Gegenwart leben – christlich leben

Sich den Herausforderungen der Gegenwart zu stellen, ohne Gedanken an das, was kommt oder war, macht glücklich und barmherzig. Aus diesem Grund spricht Lukas schon vor 2000 Jahren immer wieder bewusst von »heute« in seinem Evangelium. Aktueller denn je und ganz im Sinn von Papst Franziskus geben die Heute-Worte des Lukas Orientierung in einer komplexen Welt.

Abt Johannes Eckert

Heute – Aus der Fülle der Gegenwart leben

Meditationen über
das Lukasevangelium

Kösel

Der Inhalt dieses E-Books ist urheberrechtlich geschützt und enthält technische Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugte Nutzung. Die Entfernung dieser Sicherung sowie die Nutzung durch unbefugte Verarbeitung, Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Zugänglichmachung, insbesondere in elektronischer Form, ist untersagt und kann straf- und zivilrechtliche Sanktionen nach sich ziehen.

Sollte dieses E-Book Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung dieses E-Books verweisen.

Copyright © 2015 Kösel-Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Umschlag: Weiss Werkstatt München
Umschlagmotiv: Susanne Krauss, Grafing b. München
ISBN 978-3-641-17998-4

www.koesel.de

Inhalt

Heute leben

*durch die Frohe Botschaft
wie der Evangelist Lukas
im 21. Jahrhundert*

Heute ist euch der Retter geboren

Heute da sein

*mit grenzenloser Sehnsucht
im nächtlichen Wachen
durch kleine Anfänge*

Benediktinische Verheutigung

Heute hat sich das Schriftwort erfüllt

Heute erfüllt sein

*mit geistreicher Tradition
durch geschenkte Barmherzigkeit
von befreiendem Mitgefühl*

Benediktinische Verheutigung

Heute haben wir Unglaubliches gesehen

Heute aufgerichtet sein

*durch neue Lebensziele
mit mutigen Hilfsaktionen
im tragenden Vertrauen*

Benediktinische Verheutigung

Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden!

Heute heil sein

*mit entfaltender Schönheit
durch veränderte Perspektiven
aufgrund ansteckender Großherzigkeit*

Benediktinische Verheutigung

Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein

Heute im Paradies sein

in berechtigter Hoffnung

nach realistischer Selbstsicht

durch vertrauensvolles Loslassen

Benediktinische Verheutigung

Wenn wir heute wegen einer guten Tat vernommen werden

Heute gefragt sein

mit bewegendem Glauben

nach dem wahren Grund

aufgrund unerschrockenen Freimuts

Benediktinische Verheutigung

Verwendete Literatur

Heute leben

Heute – so lautet seit über vierzig Jahren der programmatische Titel der Nachrichtensendung des Zweiten Deutschen Fernsehens. Im Unterschied zur ARD mit ihrer Tagesschau, bei der in einer Rückschau der Tag Revue passiert, soll mit dem Namen *Heute* die Aktualität der Sendung unterstrichen werden: Es geht um das Heute! Sich dem Heute immer wieder neu zu stellen, ist und bleibt eine nicht einfache Aufgabe.

Heute ist nicht Schnee von gestern, eine nostalgische Rückschau auf das Vergangene.

Heute ist ebenso nicht morgen, die Vertröstung auf die Zukunft nach dem Motto: Morgen, morgen, nur nicht heute ... Heute ist aktuell, sodass – manchmal im Blick auf den Titel der Nachrichtensendung angesprochen – einem humorvoll die Frage gestellt wird: »Hast du gestern *Heute* gesehen oder hast du gestern *Heute* verpasst?«

Das Heute verpassen ist eine Erfahrung, die wir wahrscheinlich alle kennen. Am Abend fragen wir uns manchmal: »Was war denn heute alles los?« Auch verlieren wir als Erwachsene schnell die Sensibilität für das Heute, weil uns die Erinnerungen der Vergangenheit gefangen halten. Wir träumen von der guten alten Zeit und sehen gar nicht die Chancen, die uns heute begegnen. Ebenso belasten uns Erfahrungen, die wir einmal gemacht haben, sodass wir nicht mehr offen sind für das, was uns gegenwärtig herausfordert.

Einerseits sind wir also mit der Vergangenheit befasst, andererseits denken wir allzu häufig an die Zukunft. Es gilt, Visionen zu entwickeln, Risiken zu kalkulieren, Termine zu vereinbaren und vieles andere mehr. Wir wollen die Zukunft in den Griff bekommen. Doch dieser wie gehetzt wirkende Blick nach vorn behindert uns, die Herausforderungen im Heute wahr- und ernst zu nehmen. Oft ist es also gar nicht so einfach, im Heute zu leben.

Für mich ist es immer wieder faszinierend, wie kleine Kinder ganz und gar